



CDU WICKEDE (RUHR)

Haushaltsrede 2022

Thomas Fabri
Vorsitzender der Fraktion

Zum Ostefeld 3
58739 Wickede (Ruhr)

Telefon: 0 23 77 - 91 92 0
E-Mail: post@thomas-fabri.de

Wickede (Ruhr), 8. Dezember 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt überreiche ich Ihnen die Haushaltsrede der Wickeder CDU-Fraktion als Schriftstück zum mündlichen Vortrag im Rahmen der Ratssitzung am Mittwoch, dem 8. Dezember 2021.

Die Veröffentlichung der Haushaltsrede darf nicht vor Ende der vorgetragenen Rede in der Ratssitzung erfolgen; zudem gilt das gesprochene Wort.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Fabri

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in den vergangenen Jahren hat auch diesmal die Gemeindeverwaltung um den Kämmerer einen **soliden Haushaltsplan aufgestellt**, der wichtige Aufgaben für das nächste Jahr und darüber hinaus darstellt. Substantielle Änderungsvorschläge ergeben sich aus unserer Sicht nicht.

Als CDU war es uns wichtig, entsprechend unseres Antrages zur Einrichtung eines "Wickeder Klima-Fördertopfes" zusätzlich EUR 25.000 zu veranschlagen, um Klimaprojekte auch zeitnah umsetzen zu können.

Der Antrag ist auf die Förderung von Privatpersonen ausgerichtet. Wir als Kommune könnten das dort unter anderem behandelte Thema **Zisternen** aber ebenfalls einmal näher betrachten. Die durch unseren Bauhof abwechslungsreich gepflanzte Blumenpracht im Ortskern ist stets ein Aushängeschild für unsere Gemeinde, die von vielen Bürgern aber auch Radtouristen oder Bahnfahrern bewundert wird. Vielleicht ließe sich ja im Bereich des Marktplatzes oder des Bahnhofes das Regenwasser in unterirdischen Behältern sammeln, um dort zur Bewässerung der Blumenbeete genutzt zu werden.

Der Haushaltsentwurf 2022 wird mit einem Überschuss von etwa 180.000 Euro kalkuliert – allerdings nur, wenn man die Corona-Schäden isoliert. Hierzu sind wir nach dem NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz verpflichtet. Wenn wir sie mit einrechnen, schließt unser Haushaltsplan mit einem Fehlbetrag von knapp 400.000 Euro. Mit diesen finanziellen Corona-Schäden werden wir uns nach der Pandemie befassen müssen. Hier ist dann die Frage zu klären, in welchem Zeitraum diese abzutragen sind. Was den vorgelegten Haushaltsentwurf angeht, halten wir die von der Verwaltung **vorgeschlagenen Ansätze für geboten und vernünftig angesetzt**.

So sind dies zum einen die **notwendigen Ausgaben**, wie beispielsweise für eine sichere Ausstattung der Feuerwehr oder Investitionen in unsere Schulen und Kindergärten.

Zum anderen leisten wir uns einige **freiwillige Ausgaben**, wie Freibad oder Bürgerhaus. Hier sagen wir einmal mehr, dass wir eben diese Gelder für einen Ort mit Lebensqualität, Kultur und Freizeit auch gut angelegt sehen. Andere Kommunen haben viele freiwillige Leistungen schon lange streichen und beispielsweise Bäder schließen müssen. Einmal mehr heben wir als CDU ebenfalls hervor, dass wir uns nicht an falscher Stelle kaputtsparen dürfen.

So konnten wir im Sommer nach langer Planungs- und Bauphase zum Beispiel den Bike-Park eröffnen. Bis spät in den Herbst trafen sich dort wirklich täglich Kinder- und Jugendliche, um gemeinsam Spaß zu haben und Sport zu treiben. Nach der Zeitumstellung luden sie in der dunklen Jahreszeit sogar mehrfach über die sozialen Medien auch zum Flutlicht-Fahren ein. Wer sich auch mal anschaut, was der Mountainbike-Verein NSD in Eigenleistung und kreativem Engagement zusätzlich dort realisiert und gebaut hat, erkennt nicht zuletzt auch den sozial-gesellschaftlichen Wert dieses Projektes. Mit knapp 30 Mitgliedern gestartet, hat sich die Vereinsgröße übrigens seit der Eröffnung des Bike-Parks mehr als verdoppelt – alleine aus Wickede sind seitdem 11 Personen beigetreten.

Wir möchten auch künftig an guten und beliebten Freizeiteinrichtungen festhalten sowie die Vielfalt und gute Arbeit der Wickeder Vereinswelt unterstützen. All dies sorgt für ein attraktives Wickede (Ruhr), in dem wir alle gerne leben. Ein attraktiver Wohnort zieht zudem neue Einwohner an. Diese bauen hier, kaufen hier und beleben das gesellschaftliche Miteinander.

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat uns allerdings bereits ins Stammbuch geschrieben, dass wir sehr hohe freiwillige Ausgaben schultern würden. Es muss uns daher immer auch die Gefahr bewusst sein, dass entsprechende Freiwilligkeiten „von oben“ gestrichen werden könnten, sollten wir künftig einmal wieder in eine Haushaltssicherung rutschen. Wenn wir uns also diese **freiwilligen Leistungen** bewahren möchten, müssen wir auch ganz offen und ehrlich darüber sprechen, **wie wir sie finanzieren**.

Wo ließen sich Synergien erreichen, Kosten reduzieren oder Einnahmen optimieren? Sind unsere Eintrittspreise noch zeitgemäß? Könnten Werbemöglichkeiten für Sponsoren bestimmte Objekte unterstützen? Über diese Aspekte gilt es im laufenden Jahr zu diskutieren und gegebenenfalls Weichen neu zu stellen.

Sorge bereiten uns als Union die **stetig steigenden Umlagen** an den Kreis bzw. den Landschaftsverband. So wachsen die Kreis- und die Jugendamtsumlage für 2022 in Summe um knapp EUR 300.000. Das entspricht übrigens in etwa unseren jährlichen Ausgaben für Freibad und Bücherei zusammen. Im Ergebnis 2020 schlugen hier 10,9 Mio. Euro zu Buche, für 2025 prognostiziert der Kämmerer 12,7 Mio. Euro, die Wickede (Ruhr) an übergeordnete Gremien zahlen muss. Das sind knapp 2 Mio. Euro mehr, die wir dann aufbringen werden müssen, ohne dass wir hier vor Ort beispielsweise auch nur ein Spielgerät, Bürgersteig oder Feuerwehrauto

repariert haben. Als Gemeinderat müssen wir die festgesetzten Umlagen zahlen – ob wir wollen oder nicht. So finanzieren sich nunmal *übergeordnete Ebenen* unter anderem.

Eine *unserer* **Finanzierungssäulen** ist die Erhebung kommunaler Steuern. Die bereits in den Vorjahren beschlossene **dritte Stufe der Steuererhöhung** steht für 2022 nun an. Damals konnte noch niemand die Corona-Auswirkungen absehen. Auch derartige Kostenexplosionen insbesondere im Baugewerbe waren so nicht erkennbar, so dass der damals angedachte Stufenplan nur einen Teil der Mehrausgaben kompensiert. Trotzdem möchten wir jetzt nicht noch draufsatteln, da die Menschen aktuell auch privat schon selbst genug mit den Corona-Auswirkungen zu kämpfen haben. Der Gemeinderat sollte jedoch Anfang 2022 einen neuen **Stufenplan für die kommenden Jahre ausarbeiten**. Ein mehrstufiges Konzept, das wie gehabt auf längere Sicht angelegt ist, macht es für Bürger und Unternehmen transparent und planbar und überrascht sie nicht mit plötzlich aufzubringenden Mehrkosten.

In der Haupt- und Finanzausschusssitzung haben wir diesen Punkt der Steuererhöhung bereits erörtert. Der Kämmerer hat auch dort nochmal erläutert, dass wir zur Vorlage eines ausgeglichenen Haushaltes verpflichtet sind. Dies durch Mittel aus unseren Rücklagen zu erreichen, ist auf Dauer faktisch nicht möglich. Wenn man also keine Steuererhöhungen mittragen möchte, hätte man doch Veränderungen bei Haushaltsansätzen vorschlagen oder freiwillige Leistungen streichen müssen. Das ist jedoch nicht geschehen. Insofern macht man es sich meines Erachtens sehr einfach, wenn man sich enthält oder gar dagegen stimmt aber selbst keinen – eigentlich rechtlich vorgeschriebenen – Vorschlag zur Gegenfinanzierung einreicht.

Meine Damen und Herren, die Erhöhung der **Steuersätze** an sich ist eine Stellschraube, aber wir müssen auch unseren Weg fortsetzen, das **Steueraufkommen** zu steigern.

Durch mehr **Zuzug von Einwohnern können wir mehr finanzielle Einnahmen** über die Grund- oder Einkommenssteuer erzielen. Die Entwicklung des mhp-Geländes macht aktuell deutliche Fortschritte für neues Wohnen in der Ortsmitte, wie kürzlich der Besuch unserer Heimat- und Bauministerin Ina Scharrenbach in dieser Woche noch einmal unterstrichen hat. Dass in unseren Neubaugebieten an der Chaussee aber auch im Osterdorf nahezu alle Baugrundstücke verkauft sind, ist mehr als erfreulich und zeigt, dass Menschen sich gerne für die Ruhrgemeinde entscheiden, da sie hier gut leben und arbeiten können. Insofern sollten wir **zeitnah neue Wohnbaugebiete entwickeln** sowie weiter das von der CDU initiierte Baulückenkataster pflegen.

Die Einnahmen ließen sich grundsätzlich auch durch mehr **Gewerbeansiedlung** erhöhen. Allerdings ist Wickede (Ruhr) diesbezüglich auf Grund seiner Topographie begrenzt. Großzügige Flächen für neue Gewerbegebiete, die mit einer guten infrastrukturellen Anbindung ausgestattet sind, sehen wir derzeit nicht. Nicht zuletzt deshalb, weil eine Erschließung unseres hügeligen Geländes dermaßen kostenintensiv wäre, dass wir anschließend beim Grundstücksverkauf nicht mit den benachbarten Kommunen konkurrieren könnten.

Somit lassen Sie uns doch mal den **Blick auch auf neue Gewerbearten** richten. Emissionsarme Unternehmen oder digitale Unternehmensbereiche können hier ein Schritt in die Zukunft sein. Nutzen wir unsere Standortvorteile, wie die nahezu flächendeckende Glasfaserausstattung oder Ruhe und Freizeiterlebnisse mitten in der Natur. Kreieren wir doch – selbst oder mit einem Partner – ein Angebot für Start-Ups von jungen Unternehmerinnen und Unternehmern, die den Weg in eine Selbstständigkeit gehen möchten. Coworking-Arbeitsplätze zu kleinen Mieten mit gemeinsam nutzbaren Empfangs- und Besprechungsräumen oder kleinen Werkstätten sowie synergetisch genutzte Sekretariate und Telefonanlagen können anfängliche Kosten gering halten und somit ein Anreiz sein, hier vor Ort ein Unternehmen zu gründen. Je nach Branche könnten auch unsere heimischen Gewerbe davon profitieren. Lassen Sie uns gemeinsam im Rat kreativ werden und überlegen, wie wir Gewerbe 2.0 auch hier an der Ruhr entwickeln können.

Sehr geehrte Damen und Herren, die kommunale Finanzierung ist ein Thema, das uns stetig umtreiben wird. Es wird so manche Finanzspritzen von Land und Bund geben, aber wir alle wissen, es könnte immer mehr sein. Insofern ist es auch an uns, weiterhin mit kreativen Ideen unsere Heimat zu gestalten.

Dem Haushalt und dem Stellenplan wird die CDU zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!